



Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0082/2021

Vorlage: ST/0084/2021		Datum: 06.10.2021	
Dezernat 4			
Verfasser:	67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen	Az.: 67/Mo	
Betreff:			
Antrag FREIE WÄHLER-Ratsfraktion: Baumschule			
Gremienweg:			
28.10.2021	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Stellungnahme:

Für die Einrichtung einer städtischen Baumschule wird ein mindestens zwei Hektar großes Grundstück benötigt. Diese Fläche ist ausreichend für die Anzucht von 1.000 Bäumen und 1.000 Sträuchern. Für die erforderliche Erschließung und Herrichtung des Grundstückes sowie die Infrastruktur wie Halle, Sozialräume und Maschinen für die Kultur-, Verpflanz- und Rodetechnik schätzt die Verwaltung Investitionskosten in Höhe von 2.500.000,00 €.

Für die Bewirtschaftung der Anbauflächen werden ein Baumschulmeister und 3 Gärtner/in der Fachrichtung Baumschule benötigt. Die Personalkosten betragen ca. 200.000,00 € jährlich. Weiterhin werden jährlich für Unterhalt und Materialien für die Anzucht konsumtive Mittel in Höhe von 80.000,00 € geschätzt.

Die Einrichtung einer städtischen Baumschule ist grundsätzlich möglich, wenn die erforderliche finanzielle und personelle Versorgung sichergestellt ist. Allerdings liegt dann das gesamte Risiko, z.B. bei Ausfall von Sorten durch Frost oder klimatischen Veränderungen bei der Stadt. Es bestehen auch Einschränkungen in Menge und Sorten der Pflanzen, da entweder große Mengen mit wenig Sortenvielfalt oder kleine Mengen mit großer Sortenvielfalt produziert werden können. Auch ist eine Vorabproduktion von Bäumen für Neubauprojekte kaum umsetzbar, da die Mengenverfügbarkeit eingeschränkt und nicht vorhersehbar ist. Ein Zukauf wird weiterhin erforderlich sein, wenn größere Pflanzenmengen oder Raritäten kurzfristig abgerufen werden.

Der in der Verwaltung für Stadtbäume zuständige Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen pflanzt im Durchschnitt 200 Bäume im Jahr und wendet für die Pflanzen Mittel in Höhe von ca. 150.000,00 € inkl. der Neubauprojekte auf. Die Bäume werden bei diversen Baumschulen angefragt und regelmäßig durch den Eigenbetrieb vor Ort in den jeweiligen Quartieren ausgesucht und angebunden. Dadurch ist eine gute Qualität zu einem marktüblichen Preis sichergestellt. Der Einkauf der Bäume bei externen Baumschulen wirkt sich bisher nicht nachteilig für Stadt Koblenz aus. Im Vergleich zu einer Einrichtung und einem Betrieb einer städtischen Baumschule ist der Einkauf der Bäume wirtschaftlicher.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag nicht weiter zu verfolgen.